

Aufgrund von Digitalisierung und Klimawandel steht die Automobilbranche vor tiefgreifenden Veränderungen. Das Saarland ist davon stark betroffen



Transformation aktiv gestalten

TRASAAR Neues Netzwerk befasst sich mit der Automobilbranche im Wandel

Mit dem drohenden Aus der Verbrennertechnologie wird sich die Produktpalette von Autoherstellern grundlegend ändern. Da die Automobil- und Zulieferindustrie eine der tragenden Säulen der Saar-Wirtschaft ist, ist das Saarland von diesem Wandel in besonderem Maße betroffen. Um den Transformationsprozess im Sinne der Beschäftigten zu begleiten, engagiert sich die Arbeitskammer im Transformationsnetzwerk Saar (TraSaar).

Von Kai Grlinger
und Magnus Juckel

Die Automobilbranche befindet sich in einem tiefgreifenden Umbruch. Im Zuge dieses Veränderungsprozesses stehen viele Fragen im Raum: Welche Produkte werden künftig noch benötigt? Wie müssen sich Betriebe aufstellen, um am Markt vertreten zu bleiben? Wie müssen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer qualifiziert werden, um den Anschluss auf dem Arbeitsmarkt nicht zu verlieren? Vor welchen Herausforderungen steht die betriebliche Mitbestimmung vor dem Hintergrund der Transformation? Um diese Fragen im Sinne bestmöglicher regionaler Wertschöpfung und Beschäftigung zu beantworten, haben sich mehrere Akteure in einem Konsortium zusammengeschlossen und auf Grundlage einer Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz das Transformationsnetz-

werk Saarland (TraSaar) gegründet. Neben der Arbeitskammer und der Gesellschaft für Transformationsmanagement Saar (GeTS) als Projektverantwortlichem engagieren sich die IG Metall Transformationswerkstatt, die IHK Saarland, der Verein autoregion e.V., das ZeMA und das saarländische Wirtschaftsministerium im Netzwerk – teilweise in beratender Funktion, teilweise mit eigenen Projektmitarbeitenden. TraSaar fungiert als Wissens- und Austauschplattform, mit dem Ziel, gemeinsam eine zukunftsfähige und allumfassende Transformationsstrategie für die

Neuer Arbeitskreis wird ins Leben gerufen

Region zu entwickeln. Neben den Teilprojekten bei den Projektpartnern wurde eine Service- und Beratungsstelle bei der GeTS angesiedelt.

Bei der Arbeitskammer des Saarlandes ist das Teilprojekt „Qualifizierung“ angesiedelt. Die Mitarbeitenden gehen schwerpunktmäßig der Frage nach, welche Rolle der Aspekt Qualifizierung innerhalb des Transformationsprozesses einnimmt. Hierzu werden zum Beispiel die Auswirkungen einer veränderten Produktpalette oder der Aspekte Digitalisierung und Automatisierung auf die Tätigkeitsprofile und Kompetenzanforderungen der Beschäftigten untersucht. Dazu müssen zunächst Qualifikationsbedarfe in qualitativer und quantitativer Hinsicht erho-

ben und untersucht werden und Transparenz über bestehende Angebotsstrukturen im Bereich Weiterbildung geschaffen werden. Anschließend sollen Angebotslücken identifiziert und geschlossen werden. Dabei gilt es, mit lokalen Bildungsträgern, der Bundesagentur für Arbeit und sonstigen relevanten Akteuren in Austausch zu treten, um möglichst passgenaue Lösungen zu entwickeln. Vor diesem Hintergrund kooperieren die Projektmitarbeitenden eng mit den Kolleginnen und Kollegen des Weiterbildungsverbundes Saarland, der ebenfalls bei der Arbeitskammer angesiedelt ist.

Das Transformationsnetzwerk Saarland versteht sich als offenes Netzwerk, welches immer an der Mitarbeit von externen Partnern interessiert und letztlich auch auf deren Expertise angewiesen ist. Aus diesem Grund wird im nächsten Schritt der bei der Arbeitskammer angesiedelte Arbeitskreis „Qualifizierung in der Transformation“ ins Leben gerufen. Darin sollen alle Akteure, die Interesse an den Themen Weiterbildung und Qualifizierung mitbringen, die Möglichkeit erhalten, ihr Wissen und ihre Erfahrung einzubringen. Die Zusammenkünfte des Arbeitskreises sollen als öffentliche und interaktive Veranstaltungen gestaltet werden. Die Veranstaltungsreihe wird voraussichtlich Anfang März starten.

Kai Grlinger und Magnus Juckel sind Projektmitarbeiter bei TraSaar.

Bei Interesse an einer kostenfreien Mitarbeit im Arbeitskreis oder Fragen zur Projektarbeit sind die Projektmitarbeiter unter den Telefonnummern (0681) 4005 371 und (0681) 4005 372 zu erreichen.